

## **Evangelische Kirchengemeinde Hohenacker Anregungen und Vorschläge für Hochzeitspaare zur Mitgestaltung ihrer kirchlichen Trauung**

Sie möchten heiraten und sich kirchlich trauen lassen. Wir beglückwünschen Sie zu diesem Schritt und begleiten Sie gerne.

Den Termin Ihrer Trauung sprechen Sie bitte frühzeitig mit dem Pfarramt ab. Gleichzeitig können Sie einen Termin für ein Traugespräch mit Ihrer Pfarrerin bzw. Ihrem Pfarrer verabreden, bei dem alle weiteren Fragen besprochen werden.

Sie können sich auch vorher schon informieren, was auf Sie zukommt.

Wie Sie wissen, erfolgt die gesetzliche Eheschließung auf dem Standesamt. Sie kommen nach evangelischem Verständnis als Verheiratete zur kirchlichen Trauung, um einen Gottesdienst aus Anlass Ihrer Eheschließung zu feiern. In diesem Traugottesdienst sollen Sie darin bestärkt werden, dass Sie Ihren gemeinsamen Weg im Vertrauen auf Gott zuversichtlich gehen können. Auf dem Standesamt geben Sie Ihr Versprechen mit einem schlichten "Ja". Bei der kirchlichen Trauung machen Sie einen wichtigen Zusatz: "Ja, und Gott helfe mir." Im Traugottesdienst danken wir Gott, dass Sie sich gefunden haben und es gut miteinander haben. Wir fragen, wie Ihr gemeinsamer Weg gelingen kann und bedenken dazu Worte der Bibel. Vor allem aber wollen wir Ihnen für Ihren gemeinsamen Weg Gottes Segen zusprechen.

Wir laden Sie nun ein, sich Gedanken zur Gestaltung dieses Gottesdienstes zu machen, damit es auch "Ihr" Traugottesdienst wird:

- Sie können sich Ihren Trauspruch selbst aussuchen;
- Sie können die Lieder auswählen, die Ihnen besonders gefallen;
- Sie können sich Gedanken zur musikalischen Gestaltung machen;
- Sie können entscheiden, wie die Traufrage lauten soll, die Ihnen gestellt wird;
- Verwandte oder Freunde können die Schriftlesung übernehmen oder die Fürbitten (nach einer Vorlage, die Sie von uns bekommen) selbst schreiben und vorlesen;
- Sie können den Zweck des Opfers mitbestimmen

Wir wünschen Ihnen dafür Zeit und gute Gespräche. Im Traugespräch besprechen wir dann die Gestaltung Ihres Traugottesdienstes im Einzelnen.

In der Regel hat eine Trauung folgenden Verlauf:

- Glocken
- Orgelvorspiel und Einzug des Brautpaars
- Begrüßung
- Lied der Gemeinde
- Gebet - Stilles Gebet
- Eventuell Musik
- Verlesung des Trautextes und Ansprache
- Lied der Gemeinde
- Gebet, Traufrage, Trausegen, eventuell Ringwechsel
- Eventuell Musik
- Fürbittengebet und Vater Unser
- Bekanntgaben
- Lied der Gemeinde
- Segen
- Nachspiel der Orgel und Auszug

## **1 . Der Trauspruch:**

Sie können Ihren Trauspruch selbst auswählen. Es ist ein Satz oder auch ein längerer Text aus der Bibel, der Sie in besonderer Weise auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Suchen Sie also ein Wort, dem Sie trauen und sich gemeinsam anvertrauen wollen. Es mag ein Vers sein, der Sie ganz unmittelbar anspricht. Es kann ein Wort sein, das Ihnen einfach gefällt. Vielleicht eignet sich auch Ihr Tauf- oder Konfirmationsspruch. Eine Auswahl möglicher finden Sie unter [www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de), einer Seite der EKD, wo die Sprüche nach verschiedenen Themen geordnet sind. Im Traugespräch können wir dann darüber sprechen, was Ihnen an Ihrem Trautext im Blick auf Ihre gemeinsame Zukunft wichtig ist.

## **2. Lieder:**

In der Regel werden drei Lieder gemeinsam gesungen. Bei der Auswahl sollten Sie berücksichtigen, dass die Lieder auch für Ihre Familien und Hochzeitsgäste einigermaßen bekannt sind (z.B. wenn viele katholische Mitchristen darunter sind oder wenn ältere Leute dabei sind).

Eine Liste mit Vorschlägen finden Sie hier:

### **Liedvorschläge für die kirchliche Trauung aus dem neuen Evangelischen**

#### **Gesangbuch:**

**ökumenische Lieder sind durch ein" ö" gekennzeichnet.**

- 166 Tut mir auf die schöne Pforte
- 168 Du hast uns, Herr, gerufen (ö)
- 170 Komm, Herr, segne uns
- 171 Bewahre uns, Gott
- 175 Ausgang und Eingang, Anfang und Ende (ö)
- 179 Allein Gott in der Höh sei Ehr (ö)
- 182 Suchet zuerst Gottes Reich
- 196, 4+6 Ach hilf, Herr, dass wir werden gleich
- 238 Herr, vor dein Antlitz treten zwei (ö)
- 239 Freuet euch im Herren allewege (ö)
- 240 Du hast uns, Herr, in dir verbunden
- 272 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (auch französisch)
- 288 Nun jauchzt dem Herren alle Welt (ö)
- 302 Du meine Seele, singe (ö)
- 316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (ö)
- 321 Nun danket alle Gott (ö)
- 322 Nun danket all und bringet Ehr (vor allem auch Strophen 5-7) (ö)
- 331 Großer Gott, wir loben dich (ö)
- 334 Danke
- 395 Vertraut den neuen Wegen
- 425 Gib uns Frieden jeden Tag (ö)
- 432 Gott gab uns Atem
- 433 Hevenu schalom alejchem
- 435 Dona nobis pacem (ö)
- 443,6+7 Aus meines Herzens Grunde: Gott will ich lassen raten (ö)
- 445 Gott des Himmels und der Erden
- 447,1,6-8 Lobet den Herren, alle, die ihn ehren (ö)
- 449 Die güldne Sonne
- 494,1+2 In Gottes Namen fang ich an

503 Geh aus mein Herz (vor allem auch V.13 und 14)  
515 Laudato si  
541 Von guten Mächten wunderbar geborgen  
543 Geh unter der Gnade  
563 Der Herr segne dich  
564 Segne uns, o Herr  
565 Herr, wir bitten, komm und segne uns  
571.1 Ubi caritas et amor  
590 Gott, wir preisen deine Wunder  
638 Wo ein Mensch Vertrauen gibt  
637 Ins Wasser fällt ein Stein  
641 Ich bete an die Macht der Liebe  
643 Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer  
646 Aus Gottes guten Händen

### **3. Schriftlesungen:**

Die Schriftlesung verdeutlicht, was nach christlichem Verständnis Sinn und Aufgabe der Ehe ist.

a) Nach der 1. Schöpfungserzählung werden Mann und Frau von Gott als gleichberechtigte Partner geschaffen und gesegnet: "Gott schuf den Menschen sich zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Und Gott schuf die Menschen als Mann und als Frau; und Gott segnete sie" (1. Mose 1,26).

b) In der anderen Schöpfungsgeschichte wird hervorgehoben, dass der andere Mensch ein Geschenk Gottes ist. Das Glück einer solchen Gemeinschaft von Mann und Frau besteht darin, dass da zwei Menschen einander verstehen, aufmerksam füreinander sind und sich gegenseitig helfen: "Gott sprach: es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm ein Gegenüber schaffen, das ihm entspricht" (1. Mose 2,15).

c) Jesus betont, dass die Ehe von Gott als dauerhafte und verlässliche Beziehung gemeint ist. Zwar werden in keiner Ehe Schwierigkeiten und Krisen ausbleiben, aber diese können auch als Chance begriffen werden, neu aufeinander zuzugehen und miteinander zu reifen: "Gott hat den Menschen als Mann und Frau geschaffen. Deshalb verlassen ein Mann und eine Frau einmal Vater und Mutter, um ganz zusammenzuleben. Die zwei sind dann eins mit Leib und Seele. Diese von Gott geschenkte Gemeinschaft sollen Menschen nicht scheiden" (Markus 10,6-9).

d) Für das Zusammenleben in der Ehe gilt, was allen Christen gesagt ist. Darum hören wir die Weisung des Apostels:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den anderen; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.

(Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.)

(Kol 3, 12-15 [16-17])

Statt Kol 3, 12-15 (16-17) im letzten Abschnitt der Schriftlesung kann auch gelesen werden: Seid eines Sinnes, habt gleiche Liebe, seid einmütig und einträchtig. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem anderen

dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

(Phil 2, 2b-5)

Sie haben auch die Möglichkeit, einen anderen Bibeltext auszusuchen, der für Sie an dieser Stelle wichtig ist.

#### **4. Die Traufrage:**

Zur Trauung treten Sie vor den Altar. Nach einem vorbereitenden Gebet (zu dem Sie niederknien können), können Sie entweder einzeln und nacheinander auf die Traufrage antworten, oder gemeinsam, oder Sie formulieren selbst ein Trauversprechen, das Sie sich gegenseitig sagen.

a) Die übliche Form der Traufrage lautet:

An die Ehefrau

N.N., wollen Sie mit N.N. als Ihrem Ehemann nach Gottes Gebot und Verheißung leben, ihn als Gottes Gabe lieben und ehren und ihm in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod Sie scheidet, so antworten Sie: Ja, und Gott helfe mir.

Ehefrau: Ja, und Gott helfe mir.

An den Ehemann

N.N., wollen Sie mit N.N. als Ihrer Ehefrau nach Gottes Gebot und Verheißung leben, sie als Gottes Gabe lieben und ehren und ihr in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod Sie scheidet, so antworten Sie: Ja, und Gott helfe mir.

Ehemann: Ja, und Gott helfe mir.

b) Die Traufrage an beide gemeinsam gerichtet lautet:

N.N. und N.N., wollen Sie als Eheleute nach Gottes Gebot und Verheißung leben, einander als Gottes Gabe lieben und ehren und einander in Freud und Leid treu bleiben, bis der Tod Sie scheidet, so antworten Sie gemeinsam: Ja, und Gott helfe uns.

Hochzeitpaar gemeinsam: Ja, und Gott helfe uns.

c) Beispiel für ein eigenes Trauversprechen (Aber Vorsicht, solch ein eigenes Versprechen ist schwieriger, wenn man aufgeregt ist!)

... (Name), ich möchte mit Dir durch unser kommendes gemeinsames Leben gehen, vorsichtig die ersten Schritte machen, / dann und wann einen großen Sprung wagen und vielleicht auch ab und zu ein Stück des Weges wieder zurücklaufen. / Ich weiß, dass der Pfad, der vor uns liegt, nicht immer einfach zu finden ist, dass es viele Höhen zu erklimmen, manche Täler zu durchschreiten gilt, und dass wir sicherlich auch durch öde Gegenden kommen werden. Doch gleich wie es um uns herum aussieht, wie dunkel oder wie steil es sein mag, wie schwierig uns eine Entscheidung fallen wird, der richtigen Richtung zum Ziel zu folgen - ich werde stets an Deiner Seite sein. Ich möchte Dir ein guter Freund (eine gute Freundin), und ein verlässlicher Gefährte (eine verlässliche Gefährtin) sein. Ich möchte Dir Sicherheit, Kraft und Freiheit geben, deine eigenen Schritte zu tun. Deshalb lass' uns jetzt mit Gottes Segen gehen. So haben unsere Vorhaben eine Chance, zu gelingen.

Quelle:

Frank Maibaum / Verena Schmidt:

„Das Traubuch, Der praktische Ratgeber für die kirchliche Hochzeit“

Verlag J.F. Steinkopf Kiel, 5. Auflage 2009

## **5. Der Trausegen:**

Nachdem Sie einander das Ja-Wort gegeben haben, wird Ihnen der Segen Gottes mit einem Segenswort zugesprochen. Sie reichen dazu einander die rechte Hand und bringen dadurch noch einmal sichtbar Ihr Versprechen zum Ausdruck. Der Pfarrer/die Pfarrerin legt darauf seine/ihre Hand zum Segen.

**Danach ist der Ringwechsel möglich**, wobei ein Kind die Ringe übergeben kann.

## **6. Fürbittegebet:**

Hier bringen wir vor Gott, was wir für Sie und Ihren gemeinsamen Weg erbitten. Darüber hinaus wollen wir aber auch an Menschen denken, die unter Spannungen in ihrer Ehe leiden oder an Menschen, die ganz allein im Leben stehen. Wenn Sie möchten, können Sie selbst, Verwandte oder Freunde diese Fürbitten formulieren und sprechen. Im Traugespräch können wir darüber sprechen, was Ihnen an diesem Tag besonders wichtig ist.

## **7. Sonstige Hinweise:**

- Beim Traugespräch bekommen Sie ein Formular, mit dem Sie die Trauung anmelden können.
- Katholische Ehepartner sollten den sogenannten "Dispens" bei ihrem katholischen Pfarramt einholen.
- Als Geschenk der Kirchengemeinde bekommen Sie eine Traubibel.
- Wenn Sie einen besonderen Blumenschmuck möchten, sollten Sie das mit dem Blumengeschäft und unserer Mesnerin absprechen. Falls ein anderes Paar am selben Tag die kirchliche Trauung feiert, können Sie sich die Kosten teilen.
- Am Sonntag vor Ihrer Trauung wird im Gottesdienst Ihre Trauung bekannt gegeben und werden Sie in die Fürbitte der Gemeinde eingeschlossen.
- Das Fotografieren, insbesondere mit Blitzlicht, stört den Ablauf des Gottesdienstes und sollte deshalb nur sparsam eingesetzt werden.
- Falls Kinder Blumen streuen möchten, bitten wir darum, dass Sie Seidenblumen verwenden, da die normalen Blüten fast nicht mehr vom Boden wegzubekommen sind.
- Das Stammbuch können Sie vor oder nach der kirchlichen Trauung zur Eintragung abgeben.
- Das Opfer ist normalerweise für die evangelische Kirchengemeinde Hohenacker. Wenn Sie aber ein Projekt haben, das Ihnen am Herzen liegt, können Sie es auch dafür bestimmen.
- Wenn Sie Kirchenmitglied sind, ist die Benutzung der Kirche, der Dienst des Pfarrers bzw. der Pfarrerin und des Organisten kostenlos. Wenn Sie aber besondere Liedwünsche haben, einen Sänger einladen oder der Organist mit einem Musiker Sonderproben hat, müssen Sie das extra bezahlen.

Wir freuen uns auf das Traugespräch,  
Ihre Pfarrerin Ingrid Wöhrle-Ziegler und Ihr Pfarrer Ulrich Ziegler